Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 80 (2005)
Heft: 11

Rubrik: Notizbuch

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohnen im Alter

«Stellt die Alterspyramide unser Leben auf den Kopf? – Chancen und Gefahren der demographischen Veränderungen», lautete das Thema des 1. Generationenforums «VIVA 50plus» kürzlich in St. Gallen. Die gegen tausend Kongressbesucher waren stark beeindruckt von den dargestellten Fakten der Bevölkerungsentwicklung.

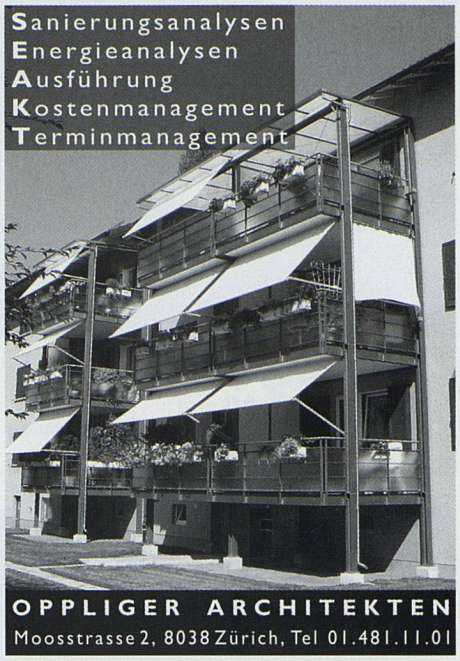
Von Stephan Schwitter ■ Vor 45 Jahren gab es in der Schweiz noch knapp fünf Erwerbstätige pro Rentner, im Jahre 2040 werden es gerade noch gut zwei sein. Im gleichen Jahr werden in Deutschland auf einen 75-jährigen Bewohner noch knapp sechs jüngere kommen. 1890 waren es noch 79. Europa wird, was die Bevölkerung angeht, kleiner, aber auch älter. Die Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft unseres Kontinentes werden vielfältig sein. Insbesondere ist die Wohnungswirtschaft von diesem Trend des Alterns unserer Bevölkerung und der gleichzeitig gestiegenen Lebenserwartung unmittelbar betroffen. Zurzeit weist die Schweiz gemäss Bundesamt für Statistik 1,1 Millionen über 65-Jährige aus. Davon leben laut Seniorenbefragung des Soziologen François Höpflinger nur sieben Prozent in Pflege- oder Altersheimen.

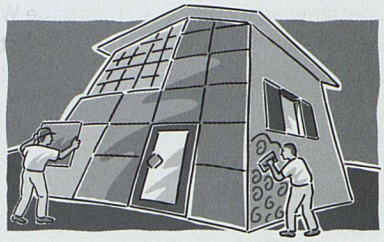
Diese eindrücklichen Fakten bedeuten für die Wohnungswirtschaft zweierlei: Einerseits stellen sich langfristig Fragen der Investition in Liegenschaften bei abnehmender Bevölkerung und entsprechenden Folgen wie Überangebot und Werteverluste, wobei aus heutiger regionalpolitischer Sicht noch dazukommt, dass sich Randregionen entvölkern und die Metropolen weiter wachsen werden. Andererseits werden die Anbieter die Wohnformen vielfältiger und flexibler gestalten müssen. Das Angebot bewegt sich bereits heute zwischen verschiedensten Varianten: von der Mietwohnung über das Einfamilienhaus und das Stockwerkeigentum zur Hausgemeinschaft, Alterswohngemeinschaft, Pflegewohngruppe, zum Alters- oder Pflegeheim und bis zur Seniorenresidenz.

Die Baugenossenschaften interessiert in erster Linie das Wohnen zur Miete. Viele Gemeinnützige haben sich mit der Problematik des Alterns ihrer Mieterschaft schon intensiv auseinander gesetzt, ob notgedrungen oder in weiser Voraussicht. Sie wissen, dass ältere Menschen im Schnitt solvente und treue Mieterinnen und Mieter sind. Heute wohnen in der Schweiz 95 Prozent der über 65-Jährigen in Ein- und Zweipersonenhaushalten. Das bedingt in vielen Fällen eine Anpassung der Wohnungsgrösse. Nicht ausser Acht gelassen werden darf in diesem Zusammenhang, dass gemäss Bundesamt für Statistik in der Schweiz 130 000 Rentnerinnen und Rentner Ergänzungsleistungen beziehen. In jedem Fall wollen aber ältere Menschen möglichst lange selbstständig in ihrer Wohnung leben.

Alle diese Herausforderungen bieten den Baugenossenschaften viel mehr Chancen als Gefahren: Ihre Wohnungen liegen überwiegend in Kernstädten und Agglomerationen. Sie sind in der Lage, ihren «Wohnungs-Mix» bezüglich Grösse und Belegung relativ flexibel zu gestalten. Dank Kostenmiete ist ihr Wohnungsangebot erschwinglich und für die Gesellschaft von grossem Nutzen. Gerade ältere Bewohner und Bewohnerinnen erhalten in einer Baugenossenschaft vielfältige Möglichkeiten, gemeinnützig tätig zu sein. Wie sagte doch schon Goethe: «Wer sich im Alter keine Aufgabe gibt, gibt sich selbst auf.» – Und die beste Altersvorsorge der Baugenossenschaften: Sie fördern junge Familien!

Anzeige





WIR MACHEN FASSADEN NEU

Glanzmann Edelverputze
GASSTRASSE 15 · 4013 BASEL
T 061 322 50 20 · F 061 322 50 04
INTERNET www.ev-glanzmann-cie.com
E-MAIL info@ev-glanzmann-cie.com

TankMeier Termotank

Tanksanierungen
Tankrevisionen
Neuanlagen

!! Aktionspreise !!

Regensdorf 044 840 17 50

www.tankmeier.ch / info@tankmeier.ch